

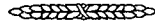


Konzert-Abend



Gesangverein Cäcilia-Eynatten, Marienchor-Eupen,
Niessen'sche Musikkapelle-Eupen

am Sonntag, den 15. Dezember 1912 punkt 7 Uhr im Saale des Herrn L. Tychon-Eynatten.



PROGRAMM

Erster Teil.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Friedenbanner, Marsch | Teike |
| Ouverture zur Oper Norma | Bellini |
| 2. Vineta } Männerchöre | Fr. Abt |
| Im Maien } | W. Mommer |
| 3. Einleitung und Brautchor zum 3. Akt aus der Oper Lohengrin | R. Wagner |
| 4. Ruhe schönstes Glück der Erde } Quartette | Herm. Neke |
| Im Arm der Liebe } | Fr. Schubert |
| 5. Fantasie für Tenorhorn | E. Kröpsch |
| 6. Das Vater unser, Solovortrag mit Klavierbegleitung | C. Krebs |
| 7. Mein Traum, Konzertwalzer | Waldteufel |
| 8. Titanic, Männerchor | J. Fleischer |
| „Choral“ Näher mein Gott zu Dir, nach der Originalmelodie für
Männerchöre mit Orchesterbegleitung gesetzt und bearbeitet von | W. Mommer |

10 Minuten Pause.

Zweiter Teil.

- | | |
|--|------------|
| 9. Deutsche Volkslust, Overture | Herold |
| 10. Schenklied } Quartette | W. Mommer |
| Abendständchen } | Schiebold |
| 11. Ein Tänzchen auf grüner Wiese | Eilenberg |
| 12. Das ist der Tag des Herrn } Hornquartette | E. Kiesler |
| Vergissmeinnicht } | E. Kiesler |
| 13. In Epiphania Domini, Männerchor | M. Neumann |
| 14. Siegesklänge, grosses Potpourri | Linke |
| 15. Theater : „Desertiert“ | |
| Preisgekrönte Tragödie in 1 Akt aus der franz. Fremdenlegion von W. Webels | |
| Personen: | |
| Silei Mare, französischer Hauptmann. | |
| Wilhelm Homborg, Wilhelm Vöhle, Flechter, James, franz. Fremdenlegionäre. | |
| 16. Sternenbanner, Marsch | Sousa. |

Der Ertrag des Konzertes ist
als Beitrag zum Kirchenbau
in Lichtenbusch bestimmt.



Es wird höfl. gebeten, während
des I. Teiles des Konzertes
das Rauchen zu unterlassen.

LIEDERTEXTE

Vineta

Hier wo das Meer, wie Spiegel so glatt, Das Meer ist falsch, das Meer ist tief,
Hier war Vineta, die heilige Stadt, Weh dem, der in seinen Armen schlief!
Hier klang zu hohem Orgelton Die Stadt ist versunken! Vergebens klang
Das Wallfahrtslied der Prozession. Der Mönche flehender Grabgesang.
Salve Regina etc. Salve Regina etc.

Das Meer, so tief, so spiegelglatt
Lebendig begrub es die heilige Stadt,
Nachts, wenn das Heer der Sterne zieht,
Entrauscht den Wogen Vineta's Lied,
Salve Segina etc.

Im Maien

Nun bricht aus allen Zweigen, Und wie die Knospen springen,
Das maienfrische Grün, Da regts sich's allzumal,
Die ersten Lerchen steigen, Die muntern Vögel singen,
Die ersten Veilchen blüh'n. Die Quelle rauscht ins Tal.
Und golden liegen Tal und Höh'n Und freudig schallt das Lustgetön,
O Welt wie bist du so wunderschön O Welt wie bist du so wunderschön
Im Maien, so wunderschön im Maien. Im Maien, so wunderschön im Maien.

Und wie die Bäume wiegen,
Im lieben Sonnenschein,
Wie hoch die Vögel fliegen,
Ich möchte hindreïn,
Möcht jubeln über Tal und Höh'n
O Welt, wie bist du wunderschön
Im Maien, so wunderschön im Maien.

Ruhe schönstes Glück der Erde

Ruhe, schönstes Glück der Erde, Deinen Frieden gib der Erde,
Ruhe, senke segnend dich herab, Deinen Balsam geuß herab,
Dass es stille in uns werde. Dass geheilt die Seele werde,
Wie in Blumen ruht ein Grab. Sich erhebend aus dem Grab.

Lass des Herzens Stürme schweigen, Deinen Frieden, Ruhe, gib der Erde,
Eitle Träume wiege ein; Gib, dass die Seele geheilet werde,
Wie sie wachsen, wie sie steigen, Sich erhebend aus dem Grab.
Wächst und steigt der Seele Pein.

Im Arm der Liebe

Im stillen Stübchen dämmert die Nacht. Im kühlen Grunde am Waldeshang,
Am Bettlein sitzt ein Weib und wacht; Die Wipfel rauschten, die Quelle klang;
Ein blonder Knabe lächelt ihr zu. Wir sassen einsam, nur ich und du.
Am Mutterbusen wie fromm die Ruh'! Ach, Herz am Herzen, wie süß die Ruh'!
Sie wieget und singet beim Lampenschein Du sangst in die Seele mir tief hinein
„Im Arm der Liebe so schlummre ein, „Im Arm der Liebe so schlummre ein,
So schlummre ein“.

Vom Friedhof tönet ein Glöcklein bang'
Dem Pilger zu seinem letzten Gang,
Hier legt er nieder so Stab und Schuh.
Im Schoss der Erde wie tief die Ruh'!
Sie senken hinab den schwarzen Schrein
„Im Arm der Liebe so schlummre ein,
So schlummre ein“.

Titanic

Was brauset und stürmet mit Reckenmut,
So herrlich und stolz durch des Ozeans Flut?
Titanic, die Königin Thalata's zieht
Zur Ferne, umdröhnt von der Wogen Lied.

Mit letztem Grusse die Sonne versinkt,
Das Wunderschiff träumende Nacht umringt,
Vom frohen Gelag schallt ein Jauchzen draus her,
Und Todesschauer fliegt kalt übers Meer.

Was strahlet dort leicht durch sternlichte Nacht
So geisterhaft schimmernd in glitzernder Pracht?
Ein Eisberg! Des Ozeans schrecklicher Sohn!
Titanic, du stolzes, willst künden ihm Hohn?

Da plötzlich ein Krach, ein gellender Schrei,
Bestürzt eilt die Menge auf Deck herbei;
„Was ist's! Wer brächt die Titanic in Not?“
Nicht achtet man lachend das rettende Boot.

Weh' dir, du stolzes, du königlich Schiff!
Den Todesstoss gab dir das eisige Riff.
Verzweiflung halt' dich durch die Mitternachtsstund
Ein Todesahnen in grausiger Rund,

Was brauset und stürmet in Todeswut,
So grauenhaft weh durch des Ozeans Flut?
Titanic, die Königin Thalata's zieht
Zum Grunde, umdröhnt von der Wogen Lied.

„Choral“, Näher mein Gott zu Dir

Näher mein Gott zu Dir, näher zu Dir,
Das soll die Losung sein, das mein Panier,
Wie Du auch führest hier,
Näher mein Gott zu Dir, näher zu Dir.

Näher mein Gott zu Dir, zieh' mich mit Macht,
Wenn mich der Sonnenschein milde anlacht,
Lass mich nicht weilen hier,
Näher mein Gott zu Dir, zieh' mich mit Macht.

Näher mein Gott zu Dir, zieh mich hinauf,
Wollen mir Fleisch und Blut hemmen den Lauf,
Sing ich mit Liebbegier,
Näher mein Gott zu Dir, zieh mich hinauf.

Näher mein Gott zu Dir, näher zu Dir,
Das soll die Losung sein, das mein Panier,
Scheid' ich dann einst von hier,
Komm ich noch ganz zu Dir, ganz noch zu Dir.

In Epiphania Domini

Veniis stellam ejus in Oriente,
Et venimus, cum muneribus adorare Dominum.
Reges Tharsis et in sulae munera, offerent:
Reges Arabum, et Saba dona adducent:
Et adorabunt eum omnes reges terrae,
Omnes gentes servient e-i.
Alleluja etc.

Wir haben seinen Stern im Morgenlande gesehen,
Und sind gekommen mit Geschenken den Herrn anzubeten.
Die Könige von Tharsis und die Inseln werden Geschenke opfern.
Die Könige von Arabien und Saba werden Gaben bringen
Und es werden ihn anbeten alle Könige der Erde,
Alle Völker ihm dienen.
Alleluja etc.

Schenklid

Frau Wirtin flink heran
Und euren Keller aufgetan,
Dem müden Gast den durstet sehr,
Drum bring' ihm gleich 'nen Seidel her.
Frau Wirtin vom besten tra la la etc,

Gar köstlich labt ein frisches Nass,
Aus einem kühlen Kellerrass,
Und ist der eine Seidel leer,
Da bringet gleich den Zweiten her,
Den Zweiten tra la la etc.

Und immer volle Seidel her
Wird auch der Kopf nach unten schwer,
Nach Trinken und Lagerlast,
Ist bei dem Glas die beste Rast.
Frau Wirtin den Letzten tra la la etc.

Abendständchen.

Sonne ging schon längst zur Ruh,
Blümlein schloss das Auge zu.
In dem Waldesdom verklang,
Vögleins frommer Nachtgesang,
Schlate in Ruh, Schlaf singt Liebe dir zu

Kommt herbei die dunkle Nacht,
Treue Liebe für dich wacht,
Liebe singt und wiegt dich fein
In den selgen Schlummer ein.
Schlafe etc.

Schlummre ohne Sorg und Leid,
Träum von Liebesseligkeit.
Schlummre bis erwacht die Welt,
Und mein Arm umfasst dich hält.
Schlafe etc.